

Der Thron

Klassiker · Monolog · 3 Min. · Männliche Rolle · Erwachsene · Fortgeschritten

MOI

Man bietet mir eine Krone, und jeder betrachtet mich und lauert in meinem Gesicht auf einen Funken Begehren. Sie werden einen ruhigen König sehen; sie werden sich diesen Marmor zum Vorbild nehmen, in dem niemand liest, was ich zu leiden habe.

MOI

Denn dieser goldene Reif ist nicht, wofür man ihn hält: ein Schmuck der Stirn, ein Spielzeug des Ruhms. Er ist ein Gewicht, ein Joch, das Schwerste, was ein Mensch allein trägt, zwischen dem Volk und der Geschichte.

MOI

Herrschen heißt, nicht mehr zu sein. Es heißt, sich unablässig zu schulden. Es heißt, unter hundert Augen zu essen, unter hundert Verdächtigungen zu schlafen; es heißt, keine Freunde mehr zu haben, sondern Schmeichler ohne Zahl, und seine wahren Trauerfälle am Schweigen der Reihen zu zählen.

MOI

Ich habe das alles gewogen. Lange. In den Schatten. Und hundertmal hätte ich diese Last beinahe von mir gestoßen und wäre in ein sanfteres, dunkleres Leben geflohen, in dem man nur für die eigene Ruhe entsteht.

MOI

Doch wer träte an meine Stelle? Ein Feigling, ein gieriger Mensch, einer von denen, die aus Thronen ein Werkzeug des Raubs machen? Nein. Wenn ein Sterblicher dieses fahle Kreuz tragen muss, dann einer, der wenigstens weiß, was es kostet.

MOI

Also strecke ich die Hände aus. Legt die Krone hinein. Nicht wie man ein Gut nimmt, sondern wie man zu den Waffen greift. Ich habe nicht gesagt »ich will sie«; ich habe gesagt »ich verzeihe es dem Schicksal, das mich dazu zwingt«. Und ich gehe, ohne Tränen.

MOI

Man wisse es für immer: Ich besteige diesen Thron weder um des Goldes willen noch um des Schattens willen, den er auf die Großen wirft, sondern um dessen, was er verlangt. Und an dem Tag, an dem meine Herrschaft meinem Volk falsch klingt, richte man mich nicht nach dem Purpur, sondern nach dem, was ich zurückgebe.

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.